



Anja hat Ostern fest im Griff, bei uns wird's auch schön bunt!

Editorial

INHALT

NEUES BAUEN, ALTES ERHALTEN

Pankow ist einer der Berliner Bezirke, die am stärksten wachsen. Für knapp 1100 Menschen entsteht in Heinersdorf das Neubauquartier "Alte Gärtnerei".

Seite 4/5



TIERISCHES LEBEN

Die Schönhauser Allee Arcaden leisten sich tierisches Personal. Auf dem Dach des Einkauftempels sind jetzt wieder Schafe und Bienen beschäftigt.

Seite 6

FRAUEN UND KUNST

Kunst von Frauen – mit dem Fahrrad können Interessierte auf Entdeckungsfahrt gehen. Die passende Anleitung kommt vom Tourismusverein.

Seite 7

HIER BLÜHT PANKOW AUF

Ob Wilhelmsruher See oder Berliner Allee – viele Pankower engagieren sich in Initiativen für ihren Kiez und nehmen Einfluss auf die Entwicklung ihres Bezirks.

Seite 8





Liebe Leserinnen, liebe Leser,

dies ist eine Einladung: Kommen Sie doch einfach mal wieder mit zum Tanzen. Gut zwei Jahre lang musste die Stadt wegen Corona drauf verzichten, jetzt schüttelt sie ihre eingerosteten Gliedmaßen und bittet zum Tanz. Zum Tanz in ein Leben, das sich fast wieder normal anfühlt. Und dem man auch wegen der vielen schlechten Nachrichten ein paar Stunden des Ausgelassenund Abgelenktseins gönnen sollte und darf.

"Tanzen ist unsere Leidenschaft" – mit diesem Slogan wirbt zum Beispiel die Tanzschule Am Bürgerpark um potenzielle Schüler. Sie ist eine von vielen dieser Einrichtungen in Prenzlauer Berg, Pankow und Weißensee, deren engagierte Lehrer Anfängern wie Fortgeschrittenen dabei helfen wollen, ihre Tanzkünste entweder zu entdecken oder weiter zu entwickeln. Für alle, die Lust haben, mal unter Anleitung das Tanzbein zu schwingen, ohne gleich einen festen Kurs buchen zu müssen, gibt es am 30. April, 20 Uhr, in der Tanzschule am Bürgerpark den Tanz in den Mai. Auch beim Dance Discounter in Weißensee kann man an diesem Tag gleich in zwei Sälen in den Mai tanzen. Dass Tanzeleven hier im wahrsten Sinne des Wortes in guten Händen sind, dafür steht Chef Oliver Seefeldt. Der hat immerhin schon Schauspielerin Wolke Hegenbarth (unter anderem "Mein Leben & Ich") und Schlagerstar Katja Ebstein ("Wunder gibt es immer wieder") bis ins "Let's Dance" -Finale geführt.

Junge Menschen jeglichen Alters, die abseits von Walzer und Discofox mal wieder so richtig "zappeln" möchten, gehen am 30. April in die Kulturbrauerei. Unter dem Motto "Tanzt ausgelassen in den Mai - hier ist für jeden was



Ulf Teichert Chefredakteur

dabei" legen auf neun Floors DJs für fast jede Musik- und Tanzrichtung auf.

In Pankow gut aufgehoben ist, wer anderen lieber beim Tanzen zuschauen möchte. Mit Dock 11 in der Kastanienallee und Halle Tanzbühne Berlin in der Eberswalder Straße gibt es für Freunde des zeitgenössischen Tanzes gleich zwei Anlaufstellen. Letztgenannte ist Heimstatt des 1996 von der Choreografin und Interpretin Toula Limnaios und dem Komponisten Ralf R. Ollertz gegründeten Ensembles. Das zeigt ab 4. Mai mit "reading tosca" eine "spannungsgeladene choreografische Neulesung der Puccini-Oper". Die Musik des italienischen Komponisten wird so dekonstruiert, dass kleinste Tonfolgen plötzlich eine neue Wirkung entfalten. "Alles kann sich ins sein Gegenteil verkehren", heißt es in der Ankündigung, "Gewalt, Folter, Gefühle von Ohnmacht, Ungewissheit und Sehnsucht verstrickt ,reading tosca' in einer brutalen, von Zerrissenheit geprägten Welt". Tanz als Spiegelbild der Wirklichkeit. Hatte ich am Anfang von Tanzen und Ausgelassensein geschrieben ...?

IMPRESSUM

Verlag

Bild: SenStadtBauWohr

Berliner Abendblatt Medienhaus GmbH Geschäftsführer: Markus Echternach Postadresse: 11509 Berlin Besucheradresse: Alte Jakobstraße 105, 10969 Berlin Tel +49 30 23 27 74 14

Fax +49 30 23 27 74 17 www.berliner-abendblatt.de

Anzeigen:

Tel.: +49 30 23 27 75 22 Fax: +49 30 23 27 74 17 Großkunden: +49 30 23 27 74 14 **Vertrieb:** +49 30 23 27 74 14

Chefredakteur: Ulf Teichert (v.i.S.d.P.)

Tel. +49 30 23 27 71 10

Redaktion: Sara Klinke (sara), Stefan Bartylla (ylla), Nils Michaelis (nm), Katja Reichgardt (kr)

Layout: Katrin Großmüller

Satz und Repro: Druck - und Pressehaus Naumann Gmbh & Co. KG, Gutenbergstraße 1, 63571 Gelnhausen

Druck: BV Berliner Zeitungsdruck GmbH Geschäftsführer: Steffen Helmschrott, Christoph Stiller Am Wasserwerk 11, 10365 Berlin www.berliner-zeitungsdruck.de

Zustellung: Alex Werbung GmbH, Meeraner Straße 17F, 12681 Berlin www.alexwerbung-berlin.de

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet.

Neu gestalten und überraschen lassen

Auch in bewegten Zeiten versteht sich das Rathaus-Center Pankow als Teil einer Kultur, in der Gemeinschaft und Toleranz im Zentrum stehen.

Vielseitigkeit und Vielfältigkeit gehören zum Konzept des Pankower Rathaus-Centers. "Unser Haus bietet viel mehr, als nur Einkaufsmöglichkeiten. Wir sind hier Teil der Nachbarschaft", betont Centermanager Peter Schönbrunn.

Beliebter Nachbar

80 Geschäfte und gastronomische Einrichtungen vereint Pankows erste Einkaufsadresse unter einem Dach. Kundenfreundliche Öffnungszeiten, Top-Erreichbarkeit sowie ein großes Parkhaus, in dem die erste Park-Stunde kostenfrei ist, machen das Rathaus-Center Pankow zu einem beliebten Nachbarn, der gern besucht wird.

Gesicht zeigen

Tagesaktuelle Themen machen auch vor den großen Toren des Centers an der Breiten Straße nicht Halt:. "Die schönste Neuigkeit ist natürlich die, dass es ab sofort keine generelle Maskenpflicht mehr hier gibt. Auch ein Test- oder Impfnachweis ist grundsätzlich nicht mehr notwendig, um bei uns shoppen zu gehen", sagt Peter Schönbrunn. Allerdings könnten einzelne Geschäfte weiterhin individuelle Regelungen zu ihrem und zum Schutz ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einführen. "Wir freuen uns, wenn Sie solche etwaigen Regeln respektieren", sagt der Center-Chef, der zudem einräumt, dass es jeder



Besucherin und jedem Besucher darüber hinaus auch in Zukunft freistehe, eine Maske zu tragen. "Wer sich damit wohler und sicherer fühlt, sollte dies unbedingt tun", so Peter Schönbrunn, der auch darüber informiert, dass der kostenlose Service des Test-Centers im Haus weiterhin für alle offen steht.

Neue Gestaltung

Wer in diesen Tagen ins Rathaus-Center kommt, wird die Baumaßnahmen in den Ladenstraßen entdecken. "Bitte nicht erschrecken, wenn Sie das Center betreten, eine offene Decke vorfinden und die Beleuchtung nicht so viel Wohlfühlatmosphäre versprüht wie Sie es gewohnt sind. Weil unser Haus noch schöner werden soll, müssen wir umbauen", sagt der Centermanager. Im gesamten Center werden dafür die Decken der Ladenstraßen neu gestaltet. "Wir vergößern zudem im hinteren Teil des Hauses auch vorhandene Ladenflächen und schaffen so mehr Platz für mehr Auswahl", so Peter Schönbrunn über die Bauarbeiten, die bis zum Herbst diesen Jahres anstehen. "Im Frühjahr 2023 werden unsere Besucher dann noch einen neuen großen Shop im Rathaus-Center entdecken dürfen. Lassen Sie sich überraschen", sagt Peter Schönbrunn.

www.rathauscenter-pankow.de



Wir im Pankow

Wir in Pankow

Anzeigen-Sonderveröffentlichung | 05

04 | Anzeigen-Sonderveröffentlichung

Altes erhalten, Neues bauen

Pankow wächst weiter und braucht dringend Wohnraum. Zugleich muss dafür gesorgt werden, dass auch Kunst und Kultur ihren Platz im Stadtbild behaupten können.

Alte Gärtnerei Heinersdorf

535 Wohneinheiten für knapp 1.100 Einwohner – das sind im Norden unseres Bezirks. Aus einem anonymen städtebaulichen Wettbewerb mit anfänglich neun Teams (Architekturbüros und Landschaftsarchitekten) ging nach Vorprüfung durch Sachverständige, einer Bürgerbeteiligung und dem Jury-Entscheid das Projekt einer Planergemeinschaft aus Dachau und München als Sieger hervor. Ausgangspunkt nerei zu bewahren. Mit den offenen grünen Höfen rückwärtigen Bereichen aufeinander bezogene, klein-

Der Ortseingang im Kreuzungsbereich Romain-Rollandeine städtische Bebauung mit vier bis sechs Geschossen gefasst. Das Gründerzeithaus auf der östlichen Seite wird erhalten. Um es herum entsteht ein Platz. Der Super markt auf der westlichen Teilfläche wird in eine mehrge

Kulturbrauerei

Um einer Umnutzung des Kulturareals vorzubeugen, legte Pankows Baustadträtin Rona Tietje (SPD) einen überarbeiteten Bebauungsplan vor. Ziel sei eine "geordnete städtebauliche Entwicklung des Areals als Kulturstandort mit kleinteiliger Nutzungsmischung". Der Bebauungsplan verpflich tet Eigentümer dazu, die heutigen Hauptnutzungen mit Diskotheken und Tanzcafés, Lichtspiel theatern, Betrieben der Kultur- und Kreativwirtschaft und Einzelhandelsbetrieben zu erhalten.

Gleichzeitig wurde bekannt, dass über eine Nachverdichtung nachgedacht wird. So liege bereits ein Bauantrag vor, der das Ziel hat, das frühere Kinderheim-Gebäude wieder aufzubauen. Dazu würden die heutigen, ein bis zwei Geschosse des Heims, die verblieben sind, mit weiteren drei Geschossen überbaut werden. Über den Bauantrag wurde noch nicht entschieden.

Campus Weißensee

Schloss Schönhausen

Der innere Schlosspark des Schlosses Schönhau-

sen wird im Nordwesten begrenzt durch die in den

1950er-Jahren für die Fahrbereitschaft des DDR-Prä

sidenten, Wilhelm Pieck, erbauten "Nordgaragen". In

den 1980er-Jahren wurde die Bebauung entlang der

Grundstücksgrenze durch ein sogenanntes "Funk-

änzt. Westlich daran schließt sich ein Parkplatz

Bild: Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg

In den kommenden Jahren soll im Rahmen einer notwendigen Erweiterung der Kunsthochschule

Weißensee ein modernes Quartier für Wissen-

schaft, Kreativität und Austausch entstehen. Ein

entsprechender Masterplan sieht vor, dass die Er-

weiterungsbauten und Werkstätten der Hochschule,

Wohnraum für Studierende mit Ateliers sowie Gas-

tronomie und soziokulturelle Nutzungen wie etwa

ine Kita auf dem Areal ihren Platz finden sollen. Für die Kleingartenfreunde der Anlage "Hamburg" geht dagegen eine 100-jährige Geschichte zu Ende. Sie werden

Bild: Imago/Popeye

Bild: SenStadtBauWohn



1030-446 90 64 Mo.-Sa. 9:00 Uhr bis 20:00 Uh

Prenzlauer Allee 188 (Ecke Raumerstraße) • 10405 Berlin

Dieses Ticket bitte ausschneiden und vorlegen.



Gillig ab 13.04.2022 bis 11.10.2022

Täglich mit maximal

3 Std. = 25 €

bedankt sich bei allen freut sich auf weitere

4 Spielern pro Bahn inkl. Leihschuhe.

3 Stunden Bowling

spielen und Spaß haben.

Dieser Gutschein ist nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

10407 Berlin, Storkower Str. 105-107 Telefon: 421 61 880

Weitere Infos unter www.BowlHouse.com

Bild: Planufaktur

Bethanienturm

1945 bei einem Bombenangriff fast vollständig Bethanienkirche erhalten. Nach 77 Jahren Dornröschenschlaf sollen jetzt insgesamt 17 Wohnur gen auf dem rund 1.850 Quadratmeter großer Grundstück mit altem Baumbestand entstehen Der Bethanienturm wird aufwändig saniert und um

fassade erweitert, der die Form des

einen Anbau mit heller Ziegelvorhang-



www.dance-discounter.de

Auch als perfekte Location für dein Event!

OEHMCKE

Immobilien über 60 Jahre in Berlin

Häuser Grundstücke Wohnungen

- Vermittlung
- Verkauf
- Wertgutachten
- Verwaltungen

Grünauer Str. 6

12557 Berlin-Köpenick **2** 0 30-6 77 99 80

www.Oehmcke-Immobilien.de Unsere Erfahrung ist Ihre Sicherheit

Das Center mitten im Kiez

In den Schönhauser Allee Arcaden ist Nachhaltigkeit seit vielen Jahren ein wichtiges Thema und kein leeres Versprechen.

Der Prenzlauer Berg ist ein ganz besonderes Viertel. Viele Berliner Stadtteile mögen das von sich behaupten, aber hier ticken die Menschen wirklich anders. Nachhaltigkeit zum Beispiel ist hier kein moderner Trend, Nachhaltigkeit ist seit vielen Jahren Thema und – wo es geht – gelebter Alltag. Das spiegelt sich auch im einzigen Shoppingcenter des Kiezes, in den Schönhauser Allee Arcaden wider – vom Bau bis zu den vielen Events.

Natürliche Rasenmäher

Beim letzten größeren Umbau wurde beispielsweise die gesamte Mall-Beleuchtung auf energiesparende und umweltfreundliche LED-Technik umgestellt. Aber es sind auch die kleinen Dinge, die helfen, Ressourcen zu schonen und die Welt ein wenig gesünder und besser zu machen. Die Pflege der Dachbegrünung der Schönhauser Allee Arcaden übernehmen traditionell ein paar sehr gewissenhafte und durchaus gefräßige Schafe, maschinelle Mäher kommen hier nicht zum Zuge. Das spart nicht nur

Energie und reduziert die Lärmemission, das bringt Berliner Stadtkinder auch der Natur ein bisschen näher! Immer wieder sind Kids aus dem Kiez eingeladen, zusammen mit den Schafen zu frühstücken, beim Brunch auf dem Dach. Wo sonst kommen sie so nah an echte Schafe heran? Doch die

flauschigen Gesellen sind nicht die einzigen tierischen Bewohner der Schönhauser Allee Arcaden.

Honig vom Dach

Seit vielen Jahren wohnen Zigtausende Bienen in insgesamt vier Bienenstöcken



auf dem Dach des Gebäudes und gehen hier ihrem emsigen Treiben nach. Wenn Menschen ihnen Lebensraum zur Verfügung stellen und sie einfach mal machen lassen, profitieren alle von diesem Betrieb! Bienen sind essenziell wichtig für die Bestäubung und damit das Überleben der Pflanzen um uns herum, durch sie tragen unsere Kulturen Früchte. Ganz nebenbei produzieren sie aber auch Honig, der von einem professionellen Imker Jahr für Jahr schonend geerntet, geschleudert und in Gläser verpackt wird. Dieser Honig, der Schönhauser Allee Arcaden-Honig, ist ein echter Stadthonig. Die Bienen finden in Gärten, auf Terrassen und Balkonen eine unvergleichliche Vielfalt an Pflanzen, was den Honig einfach schmackhafter macht als einen Honig, der im Umfeld von Monokulturen entsteht. Und genau diesen Honig gibt das Center bei vielen Gelegenheiten an den Kiez zurück, als kleines Dankeschön für das Interesse an den vielen Nachhaltigkeitsaktionen und Workshops, die jedes Jahr stattfinden.







*Ein Glas pro Kunde an der Kundeninfo im EG erhältlich.

Sie erreichen die Schönhauser Allee Arcaden mit der MetroTram M1 und U-Bahn Linie 2 direkt vor dem Haupteingang – Haltestelle "S+U Schönhauser Allee".



Frauenkunst entdecken

Radelnd geht es bei dieser Tour zu den spannendsten Skulpturen im Bezirk.

s gibt viele Arten, den Bezirk und seine Kunstwerke zu entdecken. Eine davon bietet eine besondere Sicht auf DDR-Künstlerinnen und ihr Wirken in Pankow. Mit dem Fahrrad können Interessierte ihre Kunst im öffentlichen Raum erleben. Die passende Anleitung kommt vom Tourismusverein Berlin-Pankow.

Frauen sind strukturell benachteiligt – auch in der Kunst. Künstlerinnen bekommen nicht ansatzweise so viel Beachtung wie ihre männlichen Kollegen. Das war auch in der Deutschen Demokratischen Republik (DDR) so, in der bekanntlich viel Wert auf die Gleichstellung von Frauen gelegt wurde. Auf die Spuren dieser Künstlerinnen führt die Tour "Bildhauerinnen in der DDR - Kunst von Frauen im öffentlichen Raum" durch Pankows Ortsteile Weißensee, Pankow und Prenzlauer Berg.

Kunst wurde gefördert

Dabei werden ausschließlich Bronzeplastiken weiblicher Künstlerinnen in den Blick genommen, die in der DDR studiert, gelebt und gearbeitet haben. Stopps sind unter anderem an der Kunsthochschule Weißensee, an den Skulpturen "Mut-

ter mit Kind" und "Stehendes Paar" vorgesehen. Knapp 17 Kilometer werden dabei zurückgelegt. Die im ehemaligen Ost-Berlin liegenden Stadtteile sind reich bestückt mit Kunstwerken, die zu DDR-Zeiten aufgestellt wurden. Entsprechend viele Skulpturen gibt es auch bei der Tour zu sehen. Viele Kunstwerke im öffentlichen Raum sind der Förderung der "Kunst am Bau" zu verdanken, die in der Kulturverordnung von 1950 beschlossen wurde. So unterschiedlich die Künstlerinnen und Werke der Tour sind, haben sie alle etwas gemein. Sie stellen Menschen dar: Paare, Mütter und Kinder, Jugendliche, Aufbauhelferinnen und Arbeiterinnen. Das Repertoire an "linientreuen", aber auch freieren künstlerischen Arbeiten ist groß.

Auf eigene Faust

Wer diese künstlerische Vielfalt auf eigene Faust und radelnd entdecken möchte, findet online genaue Routenbeschreibungen und detaillierte Informationen zu den einzelnen Skulpturen, die im Stil des "sozialistischen Realismus" geschaffen wurden.

Katja Reichgardt

www.pankow-weissensee-prenzlauerberg.berlin





Hier blüht Pankow auf

Was macht den Bezirk Pankow so lebenswert? Es sind auch das breite bürgerschaftliche Engagement und die vielen Stadtteilprojekte in den Kiezen. Die Themenvielfalt kennt keine Grenzen.

■ in Stück Grün in der Stadt, wo sich die Menschen und ihre Ideen entfalten können: Dieses Ziel verfolgt die Initiative "Die Werneuchener Bürgerwiese". Anwohner aus dem Bötzow-Kiez in Prenzlauer Berg und aus Friedrichshain wollen die Werneuchener Wiese, die über eine lange Zeit in weiten Teilen vernachlässigt wurde und deren Nutzungen überwiegend provisorischen Charakter haben, gemeinsam mit dem Grünflächenamt Pankow zum Leben erwecken. Spuren der Verwahrlosung sollen beseitigt werden und ein lebendiger Treffpunkt für Anwohner der umliegenden Kieze entstehen. Unterschiedlichste Menschen sollen sich hier begegnen und gärtnern, sich miteinander austauschen, Kunst genießen und selber gestalten. Hinter diesem Bündnis stehen unmittelbare Anwohner, der Kunst und Gemüse e.V., der Pro Kiez Bötzowviertel e.V. und die GärtnerInitia-

Das Herz der aktuellen Planungen bildet ein Gemeinschaftsgarten, der von einer gepflegten Grünanlage eingerahmt wird. Außerdem sollen Wege angelegt werden. Im Fokus steht unter anderem das Flurstück an der Virchowstraße 16. Gleichzeitig treibt auch der Berliner Senat die Umgestaltung der Werneuchener Wiese voran. Mehr dazu ist auf der Beteiligungsplattform mein.berlin.de zu erfahren. Und auf der Website der Gärtnerlnitiative Arnswalder Platz. Weitere Infos gibt es im Internet.

http://www.arnswalderplatz.de/ wp-content/uploads/2018/10/ WerneuchenerB%C3%BCrgerwiese_End-

Grünes Idyll

fass.pdf

Die Pflege und Bewahrung eines anderen grünen Idylls hat sich der Arbeits-





kreis Wilhelmsruher See auf die Fahnen geschrieben. 2014 hatte die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) Pankow einen Beschluss zur Rettung des Wilhelmsruher Sees gefasst, in dem auch die Bürgerbeteiligung eine entscheidende



Rolle spielen soll. Das war der Anlass für den Verein "Leben in Wilhelmsruh", einen entsprechenden Arbeitskreis ins Leben zu rufen. Dieser hat es sich zur Aufgabe gemacht, die verschiedenen Interessen der Bürger zu bündeln und an die BVV

und das Bezirksamt heranzutragen. Kürzlich informierte der Arbeitskreis bei einer Online-Veranstaltung über den Stand der Maßnahmen am Wilhelmsruher See. Infos dazu gibt es auch während der Öffnungszeiten in der Bibliothek des Vereins "Leben in Wilhelmsruh e. V.".

http://see.leben-in-wilhelmsruh.de/

Berge versetzen

Eine aktive Nachbarschaftsarbeit bringt Menschen zusammen und kann mitunter Berge versetzen. Genau darum geht es bei dem Projekt "Hallo Mühlenkiez" im Nordosten von Prenzlauer Berg. Im August 2021 startete das Ganze mit einem dreiköpfigen Team, bestehend aus Denise Evers, Kuno Zscharnack und Ramona Krnjaic Das Ziel: Gemeinsame Ideen aus dem Spektrum der Nachbarschafts- und Gemeinwesenarbeit entwickeln, umsetzen und im Kiez verstetigen.

Zunächst ging es vor allem darum, den psychischen und sozialen Folgen der Corona-Pandemie entgegenzuwirken. Darüber hinaus wird die aktive Integration von wohnungslosen sowie geflüchteten Menschen gefördert, die in den Unterkünften in unmittelbarer Nähe zum Kiez leben. Das Projekt profitiert von gewachsenen Strukturen und Netzwerken.

Mobiles Zentrum

Seit 2018 ist das Mobile Stadtteilzentrum im Mühlenkiez vor Ort und trägt die
Stadtteil- und Gemeinwesenarbeit des
Stadtteilzentrums Prenzlauer Berg in das
Quartier. Durch diese Aktivitäten wurden
verschiedenste Begegnungsprojekte ins
Leben gerufen. Mehr zum Engagement
des Stadtteilzentrums ist ebenfalls online
zu erfahren.

Nils Michaelis

https://stz-prenzlauerberg.de/unserhaus/projekte/hallo-muehlenkiez/

Durchblick behalten mit BRILLEN IN BERLIN®

scharfes sehen und aussehen







BRILLEN – SONNENBRILLEN – KONTAKTLINSEN KOMPETENZ – KINDERBRILLEN





Bötzowstraße 27 10407 Berlin-Penzlauer Berg Telefon: (030) 49780321 Mo-Fr 10 bis 19, Sa bis 16 Uhr

augenoptik-in-berlin.de eyewear.berlin lunettes.berlin

Hier geht es zu unserem **Newsletter.**

www.berliner-abendblatt.de/ newsletter

